

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 21. Mai 1892.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
vierteljährlich 10 Mk. durch die Post bezogen in
die 2. Ausgabe vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.
Aus dem Jahre 1892 vierteljährlich 95 Pf.

Kleiderstoffe

Eine Partie reinvollene
sowie
Schärze empfehle zu gest. Abnahme unter dem Selbstkostenpreis.
Chr. Bauer.

Chocolade & Cacao

in bester Qualität empfiehlt
F. Zeyher.

**Emmentaler-,
Zürcher-,
Kräuter-,
und echten
Münster-**
empfehlen
F. Zeyher.

Schorndorf.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit
empfehle mein reines, gut abgelagertes

Reinöl

zum Anstreichen zu billigem Preis
Delmüller **Happ Witwe.**

Großheppach **M. Waibl.**
Ein. ordentl. Jungen
mit oder ohne Lehrgeld nimmt in
die Lehre
Gottl. Ellwanger, Schuhmacher.

Einen Baumann
im Hof mit hohem Klee hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Geradstetten.
Unterzeichneter hat sofort
50 Mark
zum ausleihen parat
Karl Seibold, Staffebauer.

Verloren

ging eine Landwehrendienst-Auszeichnung. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe bei der Redaktion abzugeben.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffe-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim
empfehlen ihre unter der Mark
„Elephanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorchrift gebrauchten hochfeinen
Qualitäts-Kaffees.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei Herrn
Moser, G. Wälles We. in Grunbach W. G. Fischer We.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr
haben auszurücken:
I. Zug Steiger, 2. Section, Obmann Sauer.
II. Zug Retter, 1. Section, Obmann Ziegler.
III. Zug Schlauchleger, 2. Section, Obmann Schmelzer.
IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerhabs (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
VI. Zug Spritze Nr. 11 Obmann Gmähle (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
VII. Zug Wachmannschaft Obmann Häber.
IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhringer.
XI. Zug Wasserzubringer Obmann Nicker.
XII. Zug Schwelmannschaft, Obmann Binder.
Das Kommando.
Emil Schmidt.

Kathreiner's Malz-Kaffee

das beste aller Kaffee-Zusatzmittel, der einzige vollkommene Ersatz für Kohnenkaffee
hat auf der „Internationalen Ausstellung für das Noth- und Krankenbedürfnis, Volksnahrung, Hygiene und Kochkunst“ unter dem Protektorate S. M. der Königin von Sachsen
Leipzig 1892
von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln allein
die erste und höchste Auszeichnung
die goldene Medaille
erhalten.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

wird niemals (wie, sondern nur in Originalpacketen mit nebenstehender Schutzmarke verkauft.
Zubereitung:
Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.
Detailverkaufspreis:
45 Pfundpaket, 25 Pfundpaket.
NB. Pfarrer Kneipp hat uns das alleinige Recht für Deutschland eingeräumt, unser Fabrikat als „Kneipp-Malz-Kaffee“ zu bezeichnen und sein Bild und seine Unterschrift als Schutzmarke zu benutzen.
Zu haben in allen Colonialwaren- & Drogeriehandlungen.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken
München—Wien.
Zweig Niederlassungen in Berlin & Zürich.
Zu haben in Schorndorf bei den Herren:
Chr. Bauerle, Th. Palm, Apotheke;
C. Bieckle's Witwe, C. Schäfer, Conditor,
Haag & Gessner, Gottl. Veil,
A. Widmann.

Offerten unter Chiffre

welche vermittelt kleiner, im täglichen Berufsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungsgesuche und Teilhaber-gesuche, Kapitalgesuche und Angebote etc. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unentgeltlich dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unredliche Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen und erteilt gewissenhaften Rat bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:
Stuttgart, Königsstr. 33, 1. Stod. (Telephon 602.)
Redigiert, gedruckt und verlegt von **S. Moser, G. Wälles We. in Grunbach W. G. Fischer We. in Schorndorf.**

Malta-Sommer-Kartoffeln

empfehlen
G. Moser am Bahnhof.
Einen ordentlichen, fleißigen
Knecht
von 15—18 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt
wer, sagt die Redaktion.

Dentila

gegen Zahnschmerzen empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Sommersprossen-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin & Frankfurt a. M.
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. Nst. 50 Z bei
Carl Fischer, Seifensieder.

Abfallholz

tannenes per Korb 40 S, stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

Als Hausmittel gegen Verstopfung und davon herrührende **Unterleibs- und Magenbeschwerden**, Leberleiden, Kopfschmerz, Congestionen, eingenommenen Kopf bewähren sich vorzüglich die **Sacharias-Pillen**. Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Pf pro Schachtel.
Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenanregend, angenehm zu nehmen. **Garantiert unschädlich.** 1 bis 2 Stück vor Schlafengehen genommen, genügen. Niederlagen bei **Dr. G. H. Fischer u. in der Palm'schen Apotheke, Schorndorf.**

Gruiß'sohee Augenwasser!

General-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Höllbrunn a. M.
Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
Kein Schmelzwasser, daher Verkauf und Antrags vom K. Würstl. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Augen jüngerer Zeit aus allen Kreisen haben sich durch den Gebrauch dieses Augenswassers bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht anbekannt, wenn man sich durch ein Glas Heilmittel zu verschaffen wünscht.
Zu haben in der Apotheke
Haag & Gessner & in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Waiblingen, 18. Mai. In Bittenfeld hat sich ein junger Mann beim Hochzeitsanstoß in die linke Hand getroffen, daß ihm der Zeigefinger total abgerissen wurde.

Stuttgart, 17. Mai. Der Vorstand des Stuttgarter Liedertanzes hat im Auftrag der Basler Liedertafel aus dem Reingewinn des hier gegebenen Wohlthätigkeitskonzertes dem Hrn. Oberbürgermeister für die Stadtkassen die Summe von 650 M. und für die Ferienkolonien 400 M. übergeben.

Stuttgart, 16. Mai. Der König zeichnete gelegentlich seines Besuchs auf dem Schützenhause am Montag eine große Anzahl Herren durch Ansprachen aus. Beim Frühstück brachte Schützenmeister Föhr den Trakt auf den König und das Königl. Haus aus, und fand das Hoch stürmischen Wiederhall. Laut entgegnete hierauf König Wilhelm: „Ich leere diesen Becher auf das Wohl der Stuttgarter Schützen und aller hier anwesenden Gäste.“ Und der Monarch leerte seinen Becher bis zur Neige. Herzog Albrecht und Prinz Weimar tranken ebenfalls auf das Blühen und Gedeihen der Gilde. Als der König sich zum Aufbruch anschickte, sprach noch Schützenmeister Busch Abschieds- und Dankesworte. Bei dem Festschmaus sind bis heute Montag abends 7 Uhr 20 Becher und 118 Weißbierkrüge herausgeschossen worden. Die Ehrengaben kommen erst morgen zur Verteilung.

Die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen erläßt ein Preisauschreiben zur Erlangung von Entwürfen für die in Stuttgart zu errichtenden Wohngebäude für Unterbedienstete der kgl. Eisenbahn- und der kgl. Post- und Telegraphen-Verwaltung. Der Wettbewerb findet unter deutschen Architekten statt, die ausgelegten Preise sind 5000 M., 3000 M. und 2000 M. Das Preisgericht besteht unter dem Vorsitz des Vorstandes der K. Generaldirektion

der Staatseisenbahnen, Director v. Balz, aus folgenden Mitgliedern: Hofbaudir. v. Galle, Reg.-Dir. v. Veitbrand und D. Baurat v. Sauter in Stuttgart, Baurat a. D. Eulenstein in Friedrichshafen und Architekt Louis Stahl in Stuttgart. Die Entwürfe sind spätestens bis 30. Sept. d. J. einzureichen.

Ohmenhausen, 17. Ma. Der Biertrinkerstreif, welcher hier wie nach außen so viel von sich reden machte, ist nun mit Erfolg auf Seiten der Biertrinker zu Ende gegangen, insofern einer der bisher verurteilten Wirte sich herbeiließ, wieder den alten Schoppen unverfälscht abzugeben, so daß die Biertrinker nicht mehr nach außen zu gehen brauchen, um ihr Bedürfnis nach Bier zu befriedigen.

Seidenheim, 18. Mai. In Mergelstetten hatten sich beim Frühspaziergang der Kleinkinderschüler im Wald gegen den Buchhof drei Kleine von der Blumen suchenden Schar verlaufen. Nach vielem vergeblichen Absuchen des Waldes wurden dieselben gegen 4 Uhr den Bekümmerten Eltern von der Marlung Wolheim her wohlbehalten zurückgebracht.

Wangen i. Allg., 16. Mai. Heute nachmittag fand unter großer Beteiligung von nah und fern die Feier der Grundsteinlegung der evangelischen Kirche dahier statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Mai. Das neue italienische Kabinett wird in den hiesigen politischen Kreisen gut aufgenommen, besonders wegen dem Eintritt Brins und dem Verbleiben des Kriegsministers Pelloux.

Berlin. Der jetzt zum Oberführer der deutschen Schutztruppe in Ostafrika ernannte Fhr. Edwin v. Manteuffel ist der älteste Sohn des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Statthalters in Elsaß-Lothringen. Er war bis vor kurzem Offizier im 1. Garde-Regiment z. F., nahm als Major nach dem Zusammenbruch des Majorats Toppfer seinen Abschied, wurde zunächst als Beamter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und dann seit dem 1. Juli

Das Schloßtränlein.

Eine Erzählung von F. Herrmann.
(Fortsetzung.)
„Sie haben ja Geld, Viehchen, viel Geld! Schnappt mir einer das Amt vor der Nase weg, — auch gut! Um desto freier und ungezwungener wird dann das lustige Leben sein, das wir miteinander zu führen im Begriffe stehen!“
„Unerschämter Taugenichts!“ rief die Schloßmamsell, welche zitternd vor Wut und Ingrimm ihren Schlupfwinkel verließ und die Thür zu erreichen suchte.
Vergebens war der Holleinsnehmer in seiner Seelenangst bemüht, dem ihr heimlich zugesüßerten Schutzhilfungsgrunde, daß Theodor in der Freude seines Bezugs heute einige Gläser über den Duff getrunken und demzufolge den Gebrauch seiner fünf Sinne für den Augenblick verloren habe, durch fortgesetzte Bindung auf den mitgebrachten Flaschenordring und Gläsern zu verhaften, sie riß, ohne irgend einer besänftigenden Wortstellung Gehör zu gönnen, sich von ihm los, warf mit einer Festigkeit, die nicht

Maß noch Ziel mehr zu kennen schien, die Stubenbür hinter sich zu und eilte geflügelten Schrittes und in der giftigsten Erbitterung zum Hause hinaus.

13.
Auf die Hoffnung gestützt, daß Theodor, wenn der vermeintliche Raub nur erst vorüber und die Befinnung ihm wieder zurückgekehrt sei, sich wohl eines Besseren werde belehren lassen, gab der Holleinsnehmer, so schrecklich er auch durch die eben erlebten Auftritte sich in seinen Erwartungen getäuscht sah, noch nicht alles für verloren. Vor allen Dingen war mithin seine Sorge darauf gerichtet, den jungen Trunkebold zu Bett zu schaffen, um ihm sodann beim Erwachen mit väterlichem Ernst sein schändes, sittenloses Benehmen vorzuführen und durch eindringliche Schilberung daraus entspringenden entsetzlichen Folgen ihn womöglich zur Reue und Besserung zu bewegen. Ohne Widerstand zu leisten, ließ Theodor auch jogleich nach dem für ihn in Ordnung gebrachten Hinterbüchsen sich führen, warf hier halbentkleidet sich auf das Lager und schen bereits in festem Schlummer begraben, während

v. J. als Mitglied der deutschen Kolonialverwaltung in Ostafrika angestellt. Hier hat er sich so beliebt gemacht, daß er vom Kapitän z. S. Müdiger als der geeignetste Mann für die Oberführerschaft der Schutztruppe als Nachfolger des zum kaiserlichen Kommissar für die Marschallinseln ernannten Dr. Schmidt vorgeschlagen worden ist. Nunmehr ist seine Ernennung erfolgt.

Gegenüber einer Meldung der Agence Havas in Paris über die angebliche Beteiligung deutscher Kaufleute und Dampferlinien am Sklavenhandel in Dahomey weist die Nordd. A. Z. nach, daß es sich offenbar um regelmäßige Anwerbungen eingeborener Arbeiter für Expeditionen oder für die Kongoreisenbahn handle. Die Arbeiter werden als freie Leute angestellt. Vom Mai 1889 bis Nov. 1891 wurden aus Dahomey verschifft ungefähr 1065 Mann, welche durch ihre Einschiffung dem Schicksale entzogen wurden, vom König von Dahomey als Fetischopfer abgeschlachtet zu werden.

Danzig, 16. Mai. Der Kaiser ist heute 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und besichtigte die im Bau begriffene Kreuzerfregatte S. Hierauf begab sich Seine Majestät an Bord der Yacht Hohenzollern, woselbst ein Diner eingenommen wurde.

Der „Danz. Btg.“ zufolge äußerte der Kaiser auf dem Paradeplatz, sein hochföhrlicher Großvater habe einst gesagt, man dürfe nur die Spielleute sehen, so wisse man, was von einem Regiment zu halten sei, das habe heute heute zugefallen, die Spielleute seien vorzüglich, die Regimenter vorzüglich, eine bessere Parade bekomme er auch in Berlin nicht zu sehen. Man habe ihm hier stramme, sehr gut ausgebildete, kriegsbereite Truppen vorgeführt.

Kaiser Wilhelm besuchte in Danzig die schöne Marienkirche und stiftete für dieselbe ein gemaltes Fenster. Dem Leibhufarenregiment verlieh der Kaiser die Führung des weißen Totenkopfes auf schwarzem Grund als Lanzenflagge und besichtigte die Schiffswerft in Schichau

der Vater noch mit jüngerer Entwässerung der verberblichen Mordwaffe und des riefenmäßigen, bespornten Stiefelpaares beschäftigt war. Ueberzeugt, daß eine gänzliche Umgestaltung des äußeren Menschen bei Verfolgung seines Zieles von der ersten, wesentlichsten Wichtigkeit sei, rannte der Alte, sobald jener zur Ruhe gebracht war, nochmals nach dem Posthause hin, in der Erwartung, die erforderlichen anständigen Kleidungsstücke seines Sohnes dort vorzufinden, mußte aber zu seinem nicht geringen Bedauern erfahren, daß die ganze bewegliche Habe des jungen Wäfflings in dem Flaschenfutter erhalten gewesen und die die richtige Ueberlieferung mithin bereits erfolgt sei.

Woll Kummer und Betrübnis über die sehngelagene Hoffnung zurückkehrend, erblickte er beim Eintritt in die Wohnstube, an der Seite der weinenden Ehefrau einen Verwandten seines Hauses.

(Fortsetzung folgt.)

auf der gegenwärtig eine neue Kreuzer-Korvette gebaut wird.

Gießen, 17. Mai. In der Sonntagsnacht kamen hier gleichzeitig 4 Brandstiftungen vor. Zwei Eisenbrecher sind verhaftet, welche diese eingestanden haben.

Kassel, 14. Mai. Der aus dem hiesigen Kriege bekannte General der Infanterie, Blumenthal, früherer Kommandeur der 22. Division, ist gestorben.

Meß, 13. Mai. Hier fand eine Solbatenchlagerei statt. Ein Mann des 130. Regiments ist tot, ein anderer schwer verletzt. Der Thäter ist flüchtig.

Darmstadt, 16. Mai. Ein Großfeuer äscherte im nahen Städtchen Dieburg 20 Häuser ein.

Würzburg, 16. Mai. Prinz Ludwig von Bayern küßte gelegentlich der Wanderverammlung bayerischer Landwirte zu der Abordnung der Städte Unterfrankens die Hoffnung, daß es gelingen werde, eine Wasserstraße vom Main nach Passau und Wien herzustellen.

Wodum. In dem benachbarten Altenbuchum ist ein Kleinsteher, als reich bekanntes 52jähriges Fräulein, Vina Manscheid, die wegen ihres absonderlichen Wesens allgemein bekannt war, ermordet worden.

Das Fräulein hauste mit zwei Hundebauern in seinem Besitz, zu dem kaum ein Mensch Zutritt gefunden hat. Gestern mittag hat man sie mit einer tiefen Stirnwunde in ihrem Zimmer tot liegend gefunden. Ihre Hunde sind dem ober den Mörder gleichfalls zum Opfer gefallen, der eine lag tot im Nebenzimmer, der andere war verwundet und lebte noch. Die Ermordete hatte eine größere Summe Geldes im Hause, wovon nur 100 M. in Gold auf dem

Sofboden liegend vorgefunden wurden. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

London, 15. Mai. Wie aus Bristol gemeldet wird, brach in dem dortigen Delmagazin gestern eine heftige Feuerkathode aus. Das brennende Del verbreitete sich über den Hof und setzte mehrere Lichterfahrer in Brand sowie die auf der andern Seite des Hofes gelegene Brennerei.

Petersburg. Der russische Kaiser hat eine seiner bedeutendsten Säulen verloren. Der allgewaltige Stadthauptmann von Petersburg, Generalleutnant Grefser, der grimmige Feind der Nihilisten, das Haupt der fürchtbaren russischen Geheimpolizei, der unerbittlich harte Richter ist einer Blutvergiftung erlegen. Ein russischer Arzt hatte ihm Einspritzungen mit einem neuen Mittel „Vitalin“ gemacht. Die einen behaupten nun, die Spritze des Arztes sei unrein gewesen, die andern, das Arzneimittel sei von den Nihilisten vergiftet worden. — Der Verstorbene entstammte einer deutsch-russischen Familie, stellte sich aber von früherer Jugend an in den Dienst der russischen Regierung. Als Offizier und Beamter bewies er eine außerordentliche Fähigkeit und Schaulust.

Petersburg, 13. Mai. Das Finanzministerium übergab den bereits gestern vom Kaiser unterzeichneten Ukas betr. den Haferexport und Maisexport zur Publikation; die Aufhebung des Ausfuhrverbotes findet spätestens morgen statt.

Petersburg. Laut Astrachaner Meldung ist auf dem kaspiischen Meer der Dampfer Alexander Wolfow mit 250 Passagieren untergegangen.

Warschau, 13. Mai. Eine Ballettänzerin Josephine Gerlach ist von einer eleganten Dame, welche sie häufig besuchte, mit Hammerschlägen ermordet und beraubt worden. Die Mörderin welche Boguslawa Wyszczka heißt, 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 4 Kindern war, wurde auf der Flucht von den allarmierten Hausbewohnern und den herbeigerufenen Nachwächtern ergriffen und zur Polizei gebracht. Bei derselben wurde ein Paket mit 4000 Rubeln, der blutige Hammer und ein Dolch gefunden. So berichten ostpreussische Blätter.

Kairo, 15. Mai. Die „Times“ melden, Wismann werde sich mit 20 Europäern auf einem gemieteten Dampfer nach Gilmara einschiffen. Die Expedition bestehe aus 200 Kriegeren verschiedener Stämme mit mehreren Maxim-Kanonen und anderen Geschützen. Die Expedition ziehe den Sambesi- und dem Shirefluß entlang nach dem Nyassa- und Tanganyika-See, wo besetzte Stationen angelegt werden. In einem Jahre würden Dampfer auf die Seen gebracht und Stationen errichtet sein. Das Befinden Wismann's ist ein vorzügliches.

Cleveland (Ohio), 16. Mai. Während eines Orkans stiegen ein Perizonen- und ein Güterzug zusammen. 5 Beamte sind getötet, mehrere vermisst, 2 schwer verwundet. Der Schaden beträgt etwa 100 000 Dollars.

Solden-Bengaline (schwarze, weiße und farbige) Mt. 1.85 bis 11.65 — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Qual.) verendet roben- und stückweise porto- und zollfrei **G. Henneberg**, Seidenfabrikant, (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Mast. umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Zu der schon mehrfach veröffentlichten, am nächsten **Mittwoch in Schorndorf** stattfindenden staatlichen

Bezirksrindviehschau

werden die Eigentümer des zur Preisbewerbung angemeldeten Viehes ersucht, die angemeldeten Tiere am genannten Tage bis **morgens 7 Uhr** auf den Musterungsplatz in Schorndorf zu verbringen. Gleichzeitig ergibt hienit an die Mitglieder des Vereins und alle sonstige sich für Viehzucht Interessierende die Einladung, dieser Viehschau anzuwohnen.

einfachen Mittagessen

wollen längstens bis **Mittwoch Morgen** im Gasthof zur Krone hier gemacht werden.

Vereinsvorstand:

Kinzlbach.

Württemberg. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem der ordentlichen 64. Gesellschaftsversammlung am 30. April d. J. vorgelegten und von derselben einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1891 beehre ich mich Folgendes bekannt zu machen.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 135 559 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M. 322 354 038, das Gesamtvermögen befreit sich auf M. 12 516 103. 70. Brandenschädigungen wurden ausbezahlt M. 655 187. 64.

Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M. 1 071 470. 99, wovon zu Unterstützung der Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme M. 257 077. 96 und zur Dividende für die Versicherungssumme M. 814 393. 03 verwendet werden, welche mit Entnahme von M. 50 199. 14 aus der zu diesem Zweck angesammelten Reserve wieder wie in den vorausgegangenen 12 Jahren auf

festgesetzt worden ist.

Die Verteilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1892 und endet am 30. Juni 1893.

An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1891 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Verteilungsjahr bleiben. Neueintretende erhalten erstmals die Dividende an der dritten Jahrespriämie abgerechnet.

Schorndorf, den 20. Mai 1892.
Agent: **Carl Arnold.**

Untertürkheim. Bestellung auf die bestrenommierte

Reb-Spritze

von **G. Allweiler (Flügel-System)**

können bei Unterzeichnetem zu folgendem Preis gemacht werden: Mit **Stupferbutte**, verzinnt 32 Mt., in Bleiblechhülle 24 Mt. pr. Stück. Dieser Apparat hat bei der Prüfung in Hohenheim das Zeugnis für vorzüglichste Leistung und Dauerhaftigkeit erhalten.

W. Warth, Jakobstr. 1, Hauptvertreter.

Wenischer-Ausbruch,

roter Ungarwein,

unterjucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in 1, 1/2, und 1/4 Originalflaschen zu haben bei

Carl Schäfer, Conditor am Markt.

Mehrere Roller & Wickelmacher,

sowie eine tüchtige **Sortiererin**, bei hohem Lohn in eine auswärtige württembergische Cigarren-Fabrik gelocht.

Dauernde Beschäftigung neben vollständiger Reisegehaltvergütung. Stägige Lohnzahlung. Offerten an die Expedition d. Bl.

Empfehlenswerth für jede Familie!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
allein bester
Boonekamp or Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Anerkannt bester Bitterliqueur!
Gepfändet 1846.
25 Preis-Medaillen.

Die Jahres-Feier

der Rettungsanstalt **Oberurbach** findet **nächsten Freitag den 27. Mai,** von nachmittags 2 Uhr an statt.

Zur Teilnahme an der Feier ladet im Namen der Anstalt freundlich ein **Dekan Finckh.**

Flüßerhausen. Fahrnis-Verkauf.

Die Erben der **† Gottlieb Stöckle, Bauers Witwe** in Achenbachhof bringen am

Samstag den 21. d. Mts., nachmittags von 1 Uhr an, in der Wohnung der Verstorbenen gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Feld- und Hand- und Fuhr- und Reitgeschirr und allerlei Hausrat, sodann

nachmittags 3 Uhr 1 Paar Ochsen (Rothsch) und 2 Kühe, wovon eine trächtig, sowie die Frucht und Holzvorräte. Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. Mai 1892. **Waisengericht.** Vorstand **Geiger.**

Grumbach. Wein- & Mostverkauf.

Unterzeichnete verkauft wegen Kellerveränderung innerhalb 14 Tagen

16 Eimer guten Apfelmost, sowie

5 Eim. 1891er sehr guten & glanzhellen Wein. **Carl Wacker.**

S. Ebstein

Stuttgart 9 Hirschstrasse 9.

Jünglings-Anzüge	von 9-30 Mark
Knaben-Anzüge für jedes Alter	2-20 "
Complete Anzüge in Duxin	11-30 "
Kammgarn-Anzüge, Sachasson	18-40 "
Chicot-Anzüge	22-45 "
Jaquet- und Gehrak-Anzüge, Ia. Ware	24-50 "
Schwarze Hochzeits-Anzüge	24-50 "
Hosen in Kammgarn und Buxkin	3-18 "
Arbeitskleider, große Auswahl	10-35 "
Arbeitskleider schon von 1 1/2 M. an. Blaue Arbeits-Anzüge für Mechaniker und Schlosser, Ia. Ware, von 3.75 M. an.	

Große Auswahl! O Kessele Ware!

Bei Einkauf im Betrage von Mk. 30.— wird das einfache Bahnbillet vergütet.

Für Waldbesitzer, Forstleute, Holzindustrielle etc.

Die besten-brauchbarsten-zuverlässigsten Bücher:

Taschenbuch für Umrechnung des Cubinhaltendes von Rundhölzern, Latzen, Brettern und Säden im Metermaße nebst Maßvergleichung mit dem alten Maße. Von **Forstmeister Litzius.** **Zweite Auflage.** Gebunden M. 1.70 J. in wasserdichtem Einbände zum Gebrauch im Freien M. 2.—

Berechnungs-Tabelle für Umrechnung von Rundhölzern von samtigen Hölzern, Brettern, Dicken und Wahlen vom Cubimeter auf laufende resp. Quadratmeter. Von **S. H. Müller.** **Dritte Auflage.** Gebunden M. 1.70 J. in wasserdichtem Einbände zum Gebrauch im Freien M. 2.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die **J. S. Roth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.**

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:

- I. Zug Steiger, 2. Sektion, Obmann Sauer.
- II. Zug Retter, 1. Sektion, Obmann Ziegler.
- III. Zug Schlauchleger, 2. Sektion, Obmann Schmeltzer.
- IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerhab (freiwillige und pflichtige Mannschaft)
- VI. Zug Spritze Nr. 11 Obmann Omähle (freiwillige und pflichtige Mannschaft.)
- VII. Zug Wachmannschaft Obmann Härrer.
- IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Bähringer.
- XI. Zug Wasserzuber Obmann Ricker.
- XII. Zug Schwellmannschaft, Obmann Binder.

Das Kommando. **Emil Schmidt.**

Hohengehren. Einladung.

Der Kriegerverein Hohengehren

ladet zu seiner am 22. Mai stattfindenden **Fahnenweihe**

die werten Vereine, Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Ausschuss: Vorstand Geß.

Um 11 Uhr Empfang der Festgäste. Um 1 Uhr Umzug durch den Ort auf den Festplatz.

Schwäbischer Albverein.

Am Sonntag den 22. Mai feiert der Versicherungsbereich Heubach die Einweihung der Karmelsbrücke auf dem Rosenstein. Mit derselben verbindet der Schw. Albverein seine Festfahrt. Die Mitglieder sammeln sich um 12 Uhr auf dem Festplatz (Waldwiese) und nachm. von dort aus einen etwa 2 1/2 stündigen Rundgang auf dem Berg. Um 2 Uhr beginnt die Einweihungsfeierlichkeit mit nachfolgendem Volksfest. Die hiesigen Mitglieder benützen den Sitzzug 8 Uhr 34 (Reipurkillet mit Sulzbach nach Mögglingen!).

Einträge

für die bekannte **Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** nimmt entgegen

Carl Fr. Maier a. Thor.

Den Alee-ertrag

300 St. buch. Reissträhen, eine Partie dörre eichene Dielen, 1 1/2, bis 4 1/2 Zoll stark. Länge verschieden bis 16 Schuh lan r. buch. & birk. Stangen verkauft auch in kleineren Particen **Carl Bentler s. Hain.**

Den Kleeertrag

von 8 Nr im Südyer und 3 Plätze zu Aufbewahrung von Futter verpachtet **Viktor Reuz.**

Ca. 50 Bund Dinkelstroh

verkauft **Adolf Schilling.**

Den ersten Schnitt, unter Umständen den ganzen Sommer hohen Klee & Heugras

auf verschiedenen Parzellen hat zu verkaufen. **Chr. Widmann.**

Ein Kinderrädel

hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Ein Zimmer

mit oder ohne Möbel hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 24. Mai 1892.

Bur Stärkung

für Kranke, Reconvalescenten & Schwächliche Personen empfiehlt die **Palm'sche Apotheke** zu billigsten Preisen in ganzen und halben Flaschen ihr Lager in direkte bezogenen



Naturweinen:

Villanyer, (ungar. Rotwein.)
Special, tirol. Bergwein,
Malvasier, (griech. Süsswein.)
Bordeaux,
Medicinaltokayer,
Malaga, ferner
Champagner,
Wachenheimer,
Esslinger & sonstige renommierte Marken.

Prinzeß-Bwiebackmehl,

Ein der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt offen in 1/2 Pf. u. 1 Pf. Pakete.

Serm. Moser.
Schorndorf.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle mein reines, gut abgelagertes

Leinöl

zum Anstreichen zu billigem Preis
Delmüller Wapp Witwe.

Winterbach.
Eine schöne, sommerliche **Wohnung** im 2ten Stock hat sogleich oder bis Satobi zu vermieten
Joh. Georg Bürk.

Kuarr's

Suppen-Einlagen
bei **J. Moser**, am Bahnhof.

1-50 000 Mk. zu 4-4 1/2 % auszuleihen
Güterzellerkauf billigst. Informativheine etc. an **F. S. Lindle**, Abergasse Sch w. G m u n d.

Gottesdienste

der **Evangelischen Methodisten-Gemeinde.**
Sonntag den 22. Mai.
Vorm. 9 Uhr W. Ebert, Nürnberg.
Abends 7 1/2 Uhr W. Ebert Nürnberg.
Mittwoch Abend 8 Uhr Groß.
Himmelfahrtstag morgens 9 Uhr
Ch. Eisenbraun.
Samstag Abend 8 Uhr M. Claß.



Schorndorfer Reb-, Kartoffel- und Baum-Spriben

nach neuestem System, von Fachmännern erprobt und für solid und praktisch erfinden, fertigt mit feinsten Messingpumpen

zu billigsten Preisen Albert Schloz, mechanische Werkstätte.

NB. Durch sinnreiche besondere Vorrichtung ist dem seither so oft beklagten Uebelstande, daß der Zerflüßer während der Arbeit durch Verstopfen Aufenthalt verursacht, auf's sicherste abgeholfen, da die Stärke des Strahls während des Betriebs ohne Mühe nach Belieben verändert werden und das Mordloch sich nie verstopfen kann.

Messingpumpen sind eisernen und anderen Pumpwerken vorzuziehen, da Messing von der Ausrüstung nicht wie andere Metalle angegriffen wird.

D. O.

Das Grabsteingeschäft

von **GOTTLOB KUENLE** Schorndorf

empfehlen sein reichhaltiges Lager in: **Grabmonumenten** aus Werkstein, Marmor-, Syenit-, sowie weissen Tropfsteinen. **Wasserretikulationen und Photographieren** stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Das Lederkonservierungsmittel

„Marke Dachs“
von **Gebr. Reutter** in Dehringen

ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es bringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermüdet alsbaldiges Wischen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Saffett sehr zu empfehlen.

Zu haben in Wechseln zu 18, 35, 60 Pf., offen zu 50 Pf. Pfund bei folgenden Firmen:

Schorndorf	bei Herrn	J. Bauer.
		Chr. Geiger.
		Carl Fischer.
		J. G. Fischer & Krone.
Grumbach		Theodor Bäuerle.
Oberurbach		Chr. Roggenhäuser.
Blüderhausen		J. Speidel.
Winterbach		L. Kimmel.
Vorch		

Ein kräftiger Mann zum Plattenpressen, sowie einige junge Leute und Mädchen

werden gesucht von der **Knopffabrik Schorndorf.**

Ein geordnetes **Mädchen** findet dauernde Beschäftigung bei **B. Witzel**, neue Straße.

Malta-Sommer-Kartoffeln

empfehlen **G. Moser** am Bahnhof.

300 Mark sind auszuleihen.
Marktplatz Nr. 61.

1. schwarze Samos-Trauben (ohne Stiele) empfiehlt zur **Wasserbereitung** billigt. **Karl Schäfer**, Conditör.

„Dontils“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen Apotheke.**

Größte Erzeugnisse d. Zitherbranche. **Anerkannt beste und billigste Zither der Welt.**
O. C. F. Miether's Salon-Accordzither übertrifft alles Existierende dieses Faches in Tonfülle, Haltbarkeit, leichtem Spiel u. Eleganz. Abbildung u. Beschreib. grat. u. frko.
O. C. F. Miether, Musikwerke, Hannover.

Vanille-Bruch-Chocolade

pr. Pf. 1 Mk. empfiehlt als preiswert. **Karl Schäfer**, Conditör.

Großheppach M. Waibl.
Ein. ordentl. Jungen mit oder ohne Lehrgeld nimmt in die Lehre **Gottl. Ellwanger**, Schuhmacher.

Geld auf 1. Hypoth. 4-4 1/2 % Zinsfuß. Informativheine senden. Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Königstr. 38 (gr. Bazar).

Gottesdienste

Evangelische Kirche. Sonntag Rogate (22. Mai). Vorm. 9 Uhr Predigt Herr **Witar Weiser**. Nachmittags 1 Uhr Christentelere I. Abteil. der Söhne (die beiden älteren Jahrgänge) Herr **Stadtpfarrer Gros**. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr **Dekan Finkh**. **Katholische Kirche.** Kein Gottesdienst.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Mai. Der Internationale Kongress für Sonntagstruhe nahm heute vormittags 10 Uhr seinen Anfang, nachdem am Vorabend gefellige Vereinigung und Begrüßung im Bürgermuseum, wobei Herr Gemeindevater Stähle sprach, stattgefunden hatte. Der Verein war im Jahre 1876 zu Genf ins Leben getreten. S. C. der H. General Graf von Bismarck-Vohlen, der den Vorsitz hätte übernehmen sollen, ist leider erkrankt und beschloß die Versammlung einstimmig, an denselben eine Begrüßung einzuschicken. Es wurde mit Verlesung von Ps. 58, 6: „Das ist ein Fasten, das ich erwählet“ u. s. w., Verlesung der Lesung, Gesang („Eine feste Burg“) und Gebet begonnen. Dann erfolgte die eigentliche Eröffnung durch den H. Grafen Bernstorff, welcher an seine Jugenderinnerungen anknüpfte und mitteilte, wie die deutschen Zeitungen seiner Zeit über ihn herfielen, als er zur Prüfung der Sonntagstruhe aufforderte. Wir müssen den Sonntag wieder bekommen. Es ist zwar noch viel zu thun, doch sind Fortschritte zu verzeichnen. Es wird besser in Deutschland, während in England bei den besseren Ständen ein Rückschritt bemerklich ist. In Berlin finden die Kaiserliche Initiative wie das Arbeiter-Schutzgesetz. Hier haben die Sozialdemokraten einmal Recht. Möge auch dieser Kongress dazu beitragen, die Frage im Fluße zu erhalten. Schließlich sprach Redner S. M. dem König seinen ehrentätigen Dank aus dafür, daß er einen eigenen Vertreter gesandt, ebenso den Vertretern von andern Vereinen, der Gemeindebehörden und dem Lokale. Hierauf ergriff H. Präsident von Gemeinungen das Wort: „Wie S. M. König Karl 1876 den ersten Kongress durch einen besonderen Abgesandten besuchten und begrüßen ließ, geleitet von der vollen Einsicht in der Wichtigkeit der Sache, so hat auch S. M. König Wilhelm II. geruht, den Auftrag zu erteilen,

wollen für die **Kirchengemeinderatswahlen** das Erforderliche so zeitig einleiten, daß dieselben zwischen dem 15. Juni und 15. Juli d. J. vollzogen werden können.

Unter Bezugnahme auf Amtsblatt Nr. 484 Seite 4424 erhalten die Pfarrämter den Auftrag, bis 4. Juli hierher anzuzeigen, ob und wann in jeder Kirchengemeinde die Wahlkommission bestellt, die Wählerliste aufgelegt und der Wahltermin anberaumt und bekannt gegeben worden ist.

Spätestens auf 8. August ist sodann über den Vollzug der Wahl und die Verpflichtung der Gewählten in nachstehender Ordnung zu berichten:

1. Zahl der Stimmberechtigten jeder Kirchengemeinde
2. Zahl der abgegebenen Stimmen mit Einschluß der ungiltigen unter Angabe der Prozente
3. Tag der Wahl (erster und zweiter Termin)
4. Tag der Verpflichtung.

Schorndorf, den 21. Mai 1892.
K. Dekanamt. Finkh.

Das Schloßkreuzlein.

Eine Erzählung von **H. Herrmann.** (Fortsetzung.)

Es war der nämlige, der vor drei Jahren über die damals im Gange befindlichen Verlobungsangelegenheiten ein so strenges Urteil gefällt, seit jener Zeit den näheren Umgang mit dem Jollesnehmer vermieden, heute aber zur Bewillkommung des heimgekehrten Vaters zum ersten Mal sich wieder eingefunden hatte. „Ich habe schon alles vernommen!“ sagte er mit erweiter, trockener Miene, als Laubmann zur Abklärung eines wiederholten Berichtes über die gemachten traurigen Entdeckungen sich aufschickte, „dann aber eben nicht sag“, daß mich der Herzgang der Dinge in so gar große Verwunderung setzt; denn ich erinne darin nur die ganz natürliche Folgen des dummen Streiches, den du wieder begangen hast! Ward nicht der Junge, bald durch herabreichendes Ramentieren, bald durch arge, schandliche Bismarckereien, erst vor kurzem in die Enge getrieben, bis er in jener Gutmütigkeit am Ende keinen anderen Ausweg mehr sah, als dem Drange der Umstände nachzugeben und alles über sich ergehen zu lassen? Sehr begreiflich ist es, daß die Reue über den begangenen Schritt sich einfinden mußte, sobald die Bekanntschaft, in welcher man ihn hier fortwährend zu erhalten gesucht hatte, erst vorüber war. Die Augen gingen ihm auf, die Fesseln fingen ihn an zu drücken: er erkannte immer deutlicher, daß durch diese Verlobung sein ganzes zukünftiges Lebensglück zerstört werden sei! Aus Unmut und Verzweiflung ergab er sich einem wild-wüsten Lebenswandel, und jetzt kehrt er, verwahrloset an Leib und Seele, zu euch zurück. Es ist ja nicht das erste Beispiel dieser Art! Daß er die drüben, die Schloßmännlein, nimmere alle Wahrscheinlichkeit nach wieder los wird, ist noch das geringste Unglück bei der Sache; wenn nur nicht er selbst, wie ich fast befürchten muß, darüber so ganz unwiederbringlich zu Grunde gegangen wäre!“

Die Nacht war bereits eingetroffen, und

den Kongress bei seinem ersten Tage in Stuttgart zu bewillkommen.

Wir ist die Ehre zu teil geworden, daß ich der Uebermittler dieses sal. Willkommens sein darf.“ Er löste die Befreiungen des Kongresses, mit dem größten Interesse entgegen komme. Hierauf begrüßte der Herr Präsident die Versammlung im Namen der evangelischen Oberkirchenbehörde. Er erblickte in dem Wirken des Vereins eine That des christlichen Glaubens, der sittlichen Liebeshandlung u. d. des Friedens und der Veröhnung unter den verschiedenen Vernfs- und Gesellschaftsklassen. H. Gemeindevater Stähle begrüßte den Kongress im Namen der Stadt für den verhinderten Hr. Oberbürgermeister, es sei ein schönes Zusammentreffen, daß dieser Kongress hier tage wenige Wochen, ehe die reichsgerichtlichen Bestimmungen bezüglich der Sonntagstruhe in Kraft treten. H. Prof. Würdner brachte die Begrüßung seitens des Stuttgarter Sonntagsschutzvereins für den verhinderten Vorstand H. Th. Klunzinger. H. Hofprediger a. D. Eberle sprach namens des Zentralausschusses für innere Mission.

Es folgte nunmehr das erste Referat: Die Bedeutung der Sonntagstruhe für die geistlichen und gesellschaftlichen Bedürfnisse des Menschen. Der H. Referent Dr. med. Omelein-Stuttgart sagte, ein Rückblick auf die Geschichte lehre, daß teils körperliche, teils religiöse Bedürfnisse dazu beitragen, den Ruhetag festzusetzen. Die Leistungsfähigkeit des Körpers nimmt rasch nach Stunden ab, wie die Unfallstatistik nachweist. Wenn zwischen 6-7 Uhr 425 Unfälle zu verzeichnen sind, so sind es von 7-8 Uhr 794, 8-9 Uhr 855, 9-10 Uhr 1069, 10-11 Uhr 1589 u. s. w. Die beste Anwendung des Ruhetages besteht in Beschäftigung des Geistes, in der Pflege des Familienlebens, im Aufenthalt in freier Luft u. s. w. Nachmittags 3 Uhr wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Der Bericht des ge-

noch glaubte man den ungeratenen Wildfang in tiefen Schlaf versunken, als plötzlich, zum Schrecken der beiden Alten, sich seine Stimme mit donnernder Kraftgewalt vernehmen ließ. Gegen die Gartenpflanze gelehnt, brachte er seiner zitternden Braut, indem er das Gesicht nach den Fenstern ihres Schlafzimmers emporgehoben hielt, ein Ständchen, bei dessen Anhörung dem herbeigeeilten Vater das Blut in den Adern erstarrte.

„Komm, mein Liebchen, komm ans Fenster; alles still und kumm!“ erkante, von der früherrhin gerühmten Stärke des erwobenen Grundbasses das gütigste Zeugnis ablegend, bei nächstlicher Weite sein kernig-geborener Gesang, während der Nachwächter des Ständchens sich außerhalb des Hofes dicht an die Hecke gestellt hatte und ihm und ihm auf das andächtigste zuhörte.

Zwar gelang es dem geängstigten Alten, ihn zum Schwiegen zu bringen und zu Rückkehr nach dem Innern des Hauses zu bewegen, alle Vorbereitungen und Ermahnungen aber, mit welchen er hier in übernehmender Verehrung zu ihm überkam, für arge, stieren an dem unüberbrücklichen